
Persistenter Identifier: 1003016456_32
Titel: Evangelisches Schulblatt und deutsche Schulzeitung - 32.1888
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016456_32/1/

da der Empfänglichkeit hierfür durch die Zwitter- oder nicht direkt ausgesprochene Stellung des Landmessers bedeutend Vorschub geleistet ist."

Den Lesern, welche Lehrer sind, wird es leicht sein, die nötige Vertauschung der Namen zu vollziehen.

Socialwissenschaft in der Schule oder nicht? An die Unterrichtsverwaltung sind mehrfach Bitten gerichtet worden, in der Volks- oder doch in der Fortbildungsschule Unterricht über Verfassungsrecht und Socialistik erteilen zu lassen. Interessant sind in dieser Beziehung die Äußerungen des Herrn Provinzial-Schulrates Kannegießer zu Kassel auf S. 12 der diesjährigen Heftschen „Pädagogischen Blätter“ in dem sehr lesenswerten Aufsatz „zur Beurteilung der derzeitigen Seminarleistungen.“

Nachdem vom Geschichtsunterricht gehandelt worden ist, berührt der Verfasser den Punkt, ob man von den „Rechten“ oder „Pflichten“ sprechen solle, die mit unserm Verfassungsstaat zusammenhängen, und meint, das sei wohl angänglich. Dann fährt er fort:

„In demselben Sinne kann nun allerdings die Jugend auch über die socialen Dinge einige Grundwahrheiten zu hören bekommen. Und wenn es nur wäre, daß die zukünftigen „Arbeiter“ einen Begriff davon bekommen, was eigentlich Arbeit ist. Dörpfeld hat in seinem „Repetitorium“*) einen Abschnitt über den socialen Organismus der Arbeit, der m. E. vorzüglich gelungen ist. Er bietet das Elementarste, aber freilich auch wirklich dringend Notwendige.“

Die Lehrer in Hessen-Nassau sowie ihre Vorgesetzten werden sich nun wohl um diese Dinge bekümmern müssen. Vielleicht kommt auch später an andere Leute die Reihe einzusehen, daß Geschichte und Geographie einer Ergänzung bedürfen.

Kulturstufen, Konzentration und konzentrische Kreise.

Nachtrag. Nach Einsendung des Berichtes über die Nürnberger Versammlung sind mir noch ein paar beachtenswerte Arbeiten zu Gesicht gekommen, auf die hinzuweisen ich nicht unterlassen möchte.

1. Meine Andeutungen über die Idee der kulturhistorischen Stufen werden teils erhärtet, teils vortrefflich ergänzt in der Abhandlung von Dr. R. Staudé: Kritische Bemerkungen zu den Hauptpunkten der v. Sallwürkschen Schrift „Gesinnungsunterricht und Kulturgeschichte.“ Pädagog. Studien von Prof. Dr. W. Rein. 1888. 3. Heft.

Ebendasselbst befinden sich auch beachtenswerte „Bemerkungen zu dem Aufsatze ‚Gesinnungsunterricht und Kulturgeschichte‘ im 2. Heft d. 3. 1888“ von Prof. Dr. Karman in Budapest.

Die Entgegnungen, welche die v. Sallwürksche Schrift hervorgerufen hat, werden überhaupt wesentlich zur Klärung und vor allen Dingen auch zur Beseitigung von Mißverständnissen auf der einen, wie von Übertreibungen auf der andern Seite beitragen.

2. Über das Verhältnis von Konzentration und konzentrischen Kreisen habe ich sehr charakteristische Auslassungen gefunden in einer älteren Monographie über

*) Repetitorium des naturkundlichen und humanistischen Realunterrichts. Gütersloh, bei Bertelsmann.